



## Tuberkulose in der Europäischen Region der WHO

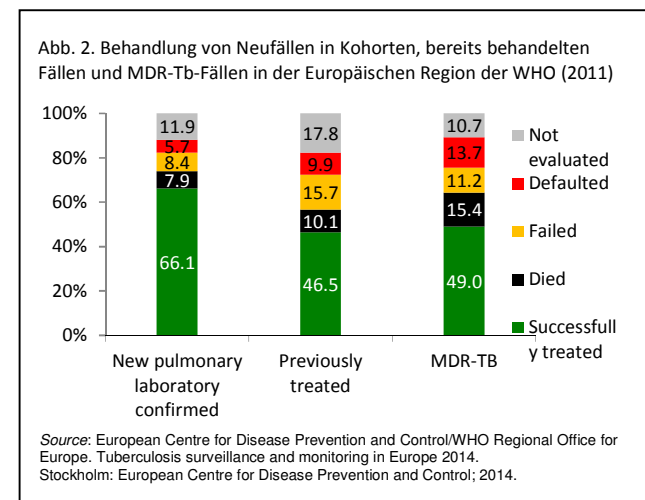
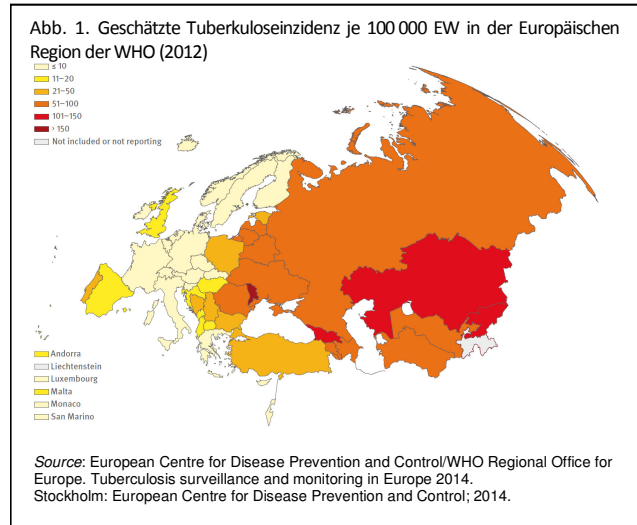
Tuberkulose ist nach wie vor ein wichtiges Thema in der Gesundheitspolitik der Länder der Europäischen Region der WHO. Nach den jüngsten, im März 2014 veröffentlichten Schätzungen wurden 2012 in der Europäischen Region ca. 353 000 neue Fälle von Tuberkulose und 35 000 Todesfälle gemeldet, die überwiegend im mittleren und östlichen Teil der Region auftraten (Abb. 1).

Im vergangenen Jahrzehnt ist die Tuberkuloseinzidenz um durchschnittlich 5% pro Jahr gesunken. Dennoch lagen die Melderaten in jenen Ländern, in denen die Bekämpfung der Tuberkulose zu den vorrangigen Zielen gehört, immer noch fast achtmal so hoch wie in der übrigen Region.

Die Behandlung der Tuberkulosefälle in den Ländern der Region wird immer schwieriger. In den letzten sieben Jahren ist die Erfolgsquote bei der Behandlung neuer und bereits behandelter Tuberkulosefälle kontinuierlich gesunken: von 72% bzw. 50% (2005) auf 66% bzw. 47% (2011). Die Erfolgsquote bei Personen mit multiresistenter Tuberkulose (MDR-Tb) lag im Jahr 2010 bei 49% (Abb. 2).

Tuberkulose ist eine führende Todesursache bei Personen mit HIV, und diese tödliche Konstellation ist in der Europäischen Region auf dem Vormarsch. Deshalb sind eine frühzeitige Diagnose und eine angemessene Behandlung extrem wichtig. 2012 wurden von den geschätzten 19 000 Patienten mit HIV-Tuberkulose-Koinfektion knapp 13 000 erkannt, und nur 62,3% von ihnen erhielten eine antiretrovirale Behandlung. Die Prävalenz von HIV unter den Tuberkulosefällen erhöhte sich von 3,4% im Jahr 2008 auf 6,1% im Jahr 2012.

Von den weltweit 27 Hochprävalenzländern der MDR-Tb liegen 15 in der Europäischen Region der WHO. Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Bulgarien, Estland, Georgien,



Kasachstan, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Republik Moldau, Russische Föderation, Tadschikistan, Ukraine und Usbekistan. Eine neuere Studie verdeutlicht, dass die Europäische Region sowohl bei den neuen (35%) als auch bei den bereits zuvor behandelten Fällen (69%)<sup>1</sup> nachweislich die höchste Rate an MDR-Tb aufweist. Nach Schätzungen erkrankten in der Europäischen Region der WHO jährlich etwa 76 400 Personen an MDR-Tb. Aufgrund eines begrenzten Zugangs zu Diagnoseangeboten wurden davon im Jahr 2012 nur 33 400 Fälle (44%) diagnostiziert. Auch wenn mittlerweile fast alle Patienten mit MDR-Tb Zugang zur Behandlung haben, liegt die Behandlungserfolgsrate noch immer unter der angestrebten Zielmarke von 75%.

2012 wurden aufgrund begrenzter Diagnosekapazitäten nur 339 von den geschätzten 7600 Fällen von extensiv resistenter Tuberkulose (XDR-Tb) entdeckt.

## Die Antwort des WHO-Regionalbüros für Europa

Angesichts dieser alarmierenden Bedrohung für die öffentliche Gesundheit hat das WHO-Regionalbüro für Europa ein Sonderprojekt zur Prävention und Bekämpfung der MDR- und XDR-Tb in der Europäischen Region eingerichtet. Es hat in enger Abstimmung mit Experten, Partnerorganisationen und der Bevölkerung den Konsolidierten Aktionsplan für die Prävention und Bekämpfung von multiresistenter und extensiv resistenter Tuberkulose in der Europäischen Region der WHO (2011–2015) ausgearbeitet, dem alle Mitgliedstaaten in der Region<sup>2</sup> zugestimmt haben. Der Aktionsplan sieht die Eindämmung der medikamentenresistenten Formen der Tuberkulose durch Einrichtung eines flächendeckenden Zugangs zu Präventions-, Diagnose- und Therapieangeboten für MDR- und XDR-Tb in allen Mitgliedstaaten bis 2015 vor.

Zusammen mit seinen Partnern unterstützt das Regionalbüro die Mitgliedstaaten bei ihren Anstrengungen zur Prävention und Bekämpfung der MDR- und XDR-Tb. Dazu zählen auch die Festlegung von Normen und Standards, die Bereitstellung fachlicher Hilfen, die Förderung von Partnerschaften, der Aufbau von Kapazitäten, die Gewinnung und Verbreitung von Erkenntnissen und die Durchführung von Maßnahmen zur Erfolgskontrolle und Auswertung.

## Tuberkulose

Tuberkulose ist eine ansteckende Krankheit, die sich ausbreitet, wenn eine Person die von einer infizierten Person ausgeatmeten Bakterien einatmet. Sie wird hauptsächlich durch das *Mycobacterium tuberculosis* ausgelöst. Obwohl etwa ein Drittel der Weltbevölkerung infiziert ist, erkranken nur ein Zehntel der Infizierten irgendwann an Tuberkulose. Je nachdem, welcher Teil des Körpers befallen ist, weisen die Erkrankten unterschiedliche Symptome auf. Allgemeine Symptome der Lungentuberkulose sind Husten mit Auswurf (manchmal blutig), Kurzatmigkeit

---

<sup>1</sup> Skrahina A, Hurevich H, Zalutskaya A, Sahalchyk E, Astrauko A, Hoffner S et al. The magnitude of drug-resistant tuberculosis in Belarus and associated risk factors. Bulletin of the World Health Organization. 2013;91:36–45 (<http://www.who.int/bulletin/volumes/91/1/12-104588/en>, accessed 24 March 2014).

<sup>2</sup> Konsolidierter Aktionsplan für die Prävention und Bekämpfung von multiresistenter und extensiv resistenter Tuberkulose in der Europäischen Region der WHO (2011–2015). Kopenhagen, WHO-Regionalbüro für Europa, 2011 (<http://www.euro.who.int/en/health-topics/communicable-diseases/tuberculosis/publications/2011/wd15-consolidated-action-plan-to-prevent-and-combat-multidrug-and-extensively-drug-resistant-tuberculosis-in-the-who-european-region-20112015>, eingesehen am 12. März 2014).

und Schmerzen in der Brust. Daneben gibt es unspezifische Symptome wie Abendfieber, Nachtschweiß, Gewichtsverlust, Appetitlosigkeit, Ermüdung und Muskelschwäche. Besonders gefährdet in Bezug auf die Krankheit sind Menschen, die mit HIV leben oder an anderen Erkrankungen leiden, die das Immunsystem schwächen (z. B. Diabetes und Immunsuppressionstherapie).

MDR-Tb ist resistent gegen zwei der wirksamsten Antituberkulotika. Sie ist ein vom Menschen verursachtes Phänomen, das aus der unzureichenden Behandlung der Tuberkulose oder aus unzureichenden Atemschutzmaßnahmen in Gesundheitseinrichtungen und in beengten räumlichen Verhältnissen resultiert. XDR-Tb ist gegen die meisten wichtigen Erst- und Zweittranzmedikamente resistent und daher kaum heilbar.

An Tuberkulose kann jeder erkranken, aber am verbreitetsten ist die Krankheit unter jungen Erwachsenen im östlichen Teil der Europäischen Region sowie unter Migranten und älteren Einheimischen in den Ländern Westeuropas. Tuberkulose ist insbesondere mit sozialen Determinanten von Gesundheit wie Migration, Haft und sozialer Ausgrenzung verknüpft. Jedes Jahr werden in der Europäischen Region etwa 11 000 junge Menschen (unter 15 Jahre) als mit Tuberkulose infiziert gemeldet.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des WHO-Regionalbüros für Europa (<http://www.euro.who.int/tb>).

### **Weitere Auskünfte erteilt:**

Cristiana Salvi  
Kommunikationsreferentin  
Abteilung Übertragbare Krankheiten, Gesundheitssicherheit und Umwelt  
WHO-Regionalbüro für Europa  
UN City, Marmorvej 51  
DK-2100 Kopenhagen Ø  
Dänemark  
Tel.: +45 45336837; Mobiltel.: +45 29634218  
E-Mail: [csa@euro.who.int](mailto:csa@euro.who.int)